



Quartalsmitteilung 9 Monate 2019/20

Quartalsmitteilung der Carl Zeiss Meditec Gruppe für die ersten neun Monate 2019/20

- Umsatz aufgrund der COVID-19-Pandemie um rund 6 % unter Vorjahr mit Rückgängen in beiden Strategischen Geschäftsbereichen
- Region APAC¹ entwickelte sich stabil – deutliche Rückgänge in EMEA² und Americas
- Operatives Ergebnis von 111,9 Mio. € deutlich unter Vorjahr – Ergebnis im dritten Quartal bleibt positiv
- Umsatzprognose von ungefähr 1,3 Mrd. € für das Geschäftsjahr 2019/20

Geschäftsentwicklung im Konzern

- Der Carl Zeiss Meditec Konzern erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019/20 einen Umsatz von 967,9 Mio. €. Dies entspricht einem Rückgang von -5,8 % gegenüber der Vorjahresperiode (Vj. 1.027,6 Mio. €). Währungseffekte wirkten sich leicht positiv aus. Währungsbereinigt lag der Umsatz um -6,9 % unterhalb des Vorjahreswertes.
- Beide strategische Geschäftsbereiche (SBU) verzeichneten für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2019/20 einen Umsatzrückgang. Sowohl bei Verbrauchsmaterialien als auch im Gerätegeschäft entwickelten sich die Umsätze der SBU Ophthalmic Devices rückläufig. Auch in der SBU Microsurgery lag der Umsatz unter dem Vorjahreswert. In der Region APAC war die Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr weitgehend stabil, während in den Regionen EMEA und Americas deutliche Rückgänge zu verzeichnen waren – insbesondere in dem von der Covid-19 Pandemie am stärksten betroffenen dritten Quartal.

¹ Asien/Pazifischer Raum

² Europa/Mittlerer Osten/Afrika



Tabelle 1: Zusammenfassung wesentlicher Größen der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung

	9 Monate 2019/20	9 Monate 2018/19	Veränderung
Falls nicht anders angegeben	Mio. €	Mio. €	in %
Umsatzerlöse	967,9	1.027,6	-5,8
Bruttomarge	55,3%	56,8%	-1,5%-Pkt.
EBIT	111,9	184,2	-39,3
EBIT-Marge	11,6%	17,9%	-6,3%-Pkt.
Bereinigtes EBIT³	116,9	186,8	-37,4
Bereinigtes EBIT in % vom Umsatz	12,1%	18,2%	-6,1%-Pkt.
EPS	0,77	1,22	-36,5

Geschäftsentwicklung nach strategischen Geschäftsbereichen

- In der SBU Ophthalmic Devices lag der Umsatz nach neun Monaten des Geschäftsjahres 2019/20 bei 709,1 Mio. € (Vj. 762,7 Mio. €) und damit um -7,0 % niedriger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (währungsbereinigt: -8,0%). Dabei entwickelte sich sowohl das Geschäft mit Verbrauchsmaterialien als auch das Gerätegeschäft insgesamt rückläufig, insbesondere im dritten Quartal. Die EBIT-Marge war aufgrund der schwächeren Umsatzentwicklung sowie höherer Kosten für Forschung und Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr deutlich rückläufig.
- Der Umsatz der SBU Microsurgery erreichte 258,7 Mio. € gegenüber 264,9 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum und lag damit um -2,3 % (währungsbereinigt: -3,6 %) unterhalb des Vorjahreswertes. Die EBIT-Marge verblieb trotz der rückläufigen Umsatzentwicklung, insbesondere im dritten Quartal 2019/20, auf einem hohen Niveau.

³ Die Überleitung zum bereinigten EBIT finden Sie auf Seite 5 in der Tabelle 4. Der Begriff „bereinigtes EBIT“ ist in den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert. Eine Vergleichbarkeit mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen anderer Unternehmen ist nicht gegeben. Bereinigte Zahlen dienen nicht als Ersatz für IFRS-Zahlen und sind nicht aussagekräftiger als IFRS-Zahlen.



Tabelle 2: Geschäftsentwicklung nach SBU

Falls nicht anders angegeben	Ophthalmic Devices				Microsurgery			
	9 Monate 2019/20	9 Monate 2018/19	Veränderung		9 Monate 2019/20	9 Monate 2018/19	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	in %	in % (konst. Fx)	Mio. €	Mio. €	in %	in % (konst. Fx)
Umsatzerlöse	709,1	762,7	-7,0	-8,0	258,7	264,9	-2,3	-3,6
Anteil am Konzernumsatz	73,3%	74,2%	-0,9%-Pkt.		26,7%	25,8%	+0,9%-Pkt.	
EBIT	49,1	125,5	-60,9		62,8	58,7	+6,9	
EBIT-Marge	6,9%	16,5%	-9,6%-Pkt.		24,3%	22,2%	+2,1%-Pkt.	

Geschäftsentwicklung nach Regionen

- Der Umsatz in der Region Americas ging während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2019/20 auf 272,3 Mio. € (Vj. 292,5 Mio. €) um -6,9 % (währungsbereinigt: -9,0 %) zurück. Hierbei entwickelten sich insbesondere die USA und Brasilien im dritten Quartal deutlich rückläufig, nachdem diese Regionen zu Beginn des Geschäftsjahres noch Wachstum erzielt hatten.
- In der Region EMEA erreichte der Umsatz nach den ersten neun Monaten 268,8 Mio. € (Vj. 308,2 Mio. €) und lag somit um -12,8 % (währungsbereinigt: -12,7 %) niedriger als in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Rückgänge waren insbesondere in den am stärksten von der COVID-19-Pandemie betroffenen Märkten Westeuropas, Großbritanniens, der Türkei und der Region Mittlerer Osten zu verzeichnen. In Deutschland war gegen Ende der Berichtsperiode bereits wieder eine Erholung zu beobachten.
- Die Region APAC erreichte mit einem Umsatz von 426,8 Mio. € nahezu den Vorjahreswert von 426,9 Mio. € (währungsbereinigt: -1.1 %). Die Geschäftsentwicklung war gestützt von einer Erholung zum Ende der Berichtsperiode in China und Südkorea, nachdem zuvor insbesondere temporäre Schließungen von Kliniken und Verschiebungen nicht-akuter chirurgischer Behandlungen in den Monaten Februar und März zu deutlichen Umsatzausfällen geführt hatten. Die Märkte Japans, Indiens und Südostasiens entwickelten sich hingegen im dritten Quartal klar rückläufig.



Tabelle 3: Geschäftsentwicklung nach Regionen

Falls nicht anders angegeben	EMEA				Americas			
	9 Monate 2019/20	9 Monate 2018/19	Veränderung		9 Monate 2019/20	9 Monate 2018/19	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	in %	in % (konst. Fx)	Mio. €	Mio. €	in %	in % (konst. Fx)
Umsatzerlöse	268,8	308,2	-12,8	-12,7	272,3	292,5	-6,9	-9,0
Anteil am Konzernumsatz	27,8%	30,0%	-2,2%-Pkt.		28,1%	28,5%	-0,4%-Pkt.	

Falls nicht anders angegeben	APAC			
	9 Monate 2019/20	9 Monate 2018/19	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	in %	in % (konst. Fx)
Umsatzerlöse	426,8	426,9	+0,0	-1,1
Anteil am Konzernumsatz	44,1%	41,5%	+2,6%Pkt.	

Ergebnisentwicklung

- Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag nach den ersten neun Monaten insbesondere aufgrund der rückläufigen Umsatzentwicklung bei 111,9 Mio. € (Vj. 184,2 Mio. €). Die EBIT-Marge ging auf 11,6 % (Vj. 17,9 %) zurück. Bereinigt um Sondereffekte lag der Wert bei 12,1 % (Vj. 18,2 %).
- Nach neun Monaten kumuliert gestiegene Funktionskosten gegenüber dem Vorjahr wirkten sich neben der schwachen Umsatzentwicklung zusätzlich belastend auf das EBIT aus. Während die Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung auch in der Krise fortgesetzt und sogar intensiviert wurden, konnten im Bereich Vertrieb und Marketing durch konsequente Gegenmaßnahmen deutliche Kostenentlastungen erzielt werden.
- Das Finanzergebnis belief sich auf -9,9 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr von -22,8 Mio. €. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf deutlich geringere negative Währungseffekte im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.



- Der Gewinn pro Aktie (EPS) fiel auf 0,77 Euro (Vj. 1,22 Euro) primär infolge des schwächeren EBIT.

Tabelle 4: Überleitung der non-IFRS-Kennzahl bereinigtes Ergebnis

	9 Monate 2019/20	9 Monate 2018/19	Veränderung
Falls nicht anders angegeben	Mio. €	Mio. €	in %
EBIT	111,9	184,2	-39,3
Akquisitionsbezogene Sondereffekte ⁴	+5,0	+2,6	
Bereinigtes EBIT	116,9	186,8	-37,4
Bereinigtes EBIT in % vom Umsatz	12,1%	18,2%	-6,1%-Pkt.

Finanzlage

Tabelle 5: Zusammenfassung wesentlicher Größen der Kapitalflussrechnung

	9 Monate 2019/20	9 Monate 2018/19
	Mio. €	Mio. €
Cashflow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	63,1	124,2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-32,3	-135,6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-42,2	12,7

- Der Cashflow aus operativer Tätigkeit belief sich für den Berichtszeitraum vornehmlich aufgrund der rückläufigen Ergebnisentwicklung auf 63,1 Mio. € (Vj. 124,2 Mio. €). Negativ wirkten sich außerdem ein höherer Vorratsaufbau bestimmter Produkte und Komponenten zur Sicherung der Lieferungen im Rahmen der COVID-19-Pandemie sowie der Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus. Gegenläufig wirkte ein Rückgang von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

⁴ Es entstanden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus den Kaufpreisallokationen (PPA) von rund 5,0 Mio. € im Wesentlichen im Zusammenhang mit den Akquisitionen von Aaren Scientific, Inc. im Geschäftsjahr 2013/14 und von IanTECH, Inc. im Geschäftsjahr 2018/19.



- Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf -32,3 Mio. € (Vj. -135,6 Mio. €). Der höhere Zahlungsmittelabfluss innerhalb der ersten neun Monate des Vorjahres resultierte vornehmlich aus dem Erwerb der IanTech, Inc.
- Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtszeitraum -42,2 Mio. € im Vergleich zu 12,7 Mio. € in der Vorjahresperiode.
- Am 30. Juni 2020 betragen die liquiden Mittel (Net Cash) 696,8 Mio. € (30. Juni 2019: 600,5 Mio. €). Die Eigenkapitalquote lag bei 72,5% (30. Juni 2019: 72,2%).

Prognoseveränderungsbericht

- Die Unternehmensleitung erwartet für das Geschäftsjahr 2019/20 einen Umsatz von ungefähr 1,3 Mrd. € (Vj. 1,459 Mrd. €). Dies entspräche einem Rückgang von rund 11% im Vergleich zum Vorjahr.
- Dieser Ausblick geht davon aus, dass sich die weltweite gesamtwirtschaftliche Erholung bis zum Geschäftsjahresende weiter fortsetzt und unsere Märkte von keinen signifikanten zusätzlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie betroffen sind.



Ansprechpartner für Investoren und Presse

Sebastian Frericks
Director Investor Relations Carl Zeiss Meditec AG
Tel.: 03641 220-116
E-Mail: investors.meditec@zeiss.com
press.meditec@zeiss.com

www.zeiss.de/presse

Kurzprofil

Die im MDAX und im TecDax der deutschen Börse gelistete Carl Zeiss Meditec AG (ISIN: DE0005313704) ist einer der weltweit führenden Medizintechnikanbieter. Das Unternehmen liefert innovative Technologien und applikationsorientierte Lösungen, die es den Ärzten ermöglichen, die Lebensqualität ihrer Patienten zu verbessern. Zur Diagnose und Behandlung von Augenkrankheiten bietet das Unternehmen Komplettlösungen, einschließlich Implantaten und Verbrauchsgütern. In der Mikrochirurgie stellt das Unternehmen innovative Visualisierungslösungen bereit. Mit rund 3.230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit erwirtschaftete der Konzern im Geschäftsjahr 2018/19 (30. September) einen Umsatz von 1.459,3 Mio. Euro.

Hauptsitz des Unternehmens ist Jena, Deutschland. Neben weiteren Niederlassungen in Deutschland ist das Unternehmen mit über 50 Prozent seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Standorten in den USA, Japan sowie Spanien und Frankreich vertreten. Das Center for Application and Research India (CARIn) in Bangalore, Indien, und das Carl Zeiss Innovations Center for Research and Development in Shanghai, China, stärken die Präsenz in diesen schnell wachsenden Ländern. Etwa 41 Prozent der Carl Zeiss Meditec-Anteile befinden sich im Streubesitz. Die übrigen rund 59 Prozent werden von der Carl Zeiss AG, einer weltweit führenden Unternehmensgruppe der optischen und opto-elektronischen Industrie, gehalten.

Weitere Informationen unter: www.zeiss.de/med



Gewinn- und Verlustrechnung

	9 Monate 2019/20	9 Monate 2018/19
Falls nicht anders angegeben	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	967,9	1027,6
Umsatzkosten	-432,5	-443,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	535,4	583,8
Vertriebs- und Marketingkosten	-222,4	-239,1
Allgemeine Verwaltungskosten	-42,5	-40,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	-158,6	-119,8
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,0	0,0
Ergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern, Abschreibungen und Amortisation (EBITDA)	156,3	220,0
Abschreibungen und Amortisation	-44,4	-35,8
Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)	111,9	184,2
Zinserträge	1,2	1,1
Zinsaufwendungen	-8,3	-7,0
Zinssaldo leistungsorientierter Pensionspläne	-0,5	-0,4
Kursgewinne/(Kursverluste), netto	-2,2	-16,5
Sonstiges Finanzergebnis	0,0	0,0
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	102,0	161,4
Ertragssteuern	-33,4	-51,7
Konzernergebnis	68,6	109,7
davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	69,2	108,9
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	-0,6	0,8
Gewinn/(Verlust) je Aktie, der den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht (EPS) (in €)		
Unverwässert/verwässert	0,77	1,22